

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Band:** 88 (2001)  
**Heft:** 5: Im Fluss = Fluidité = Flux

**Artikel:** Erweiterung Schulanlage Weitenzeig  
**Autor:** H.S. / M.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-65776>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

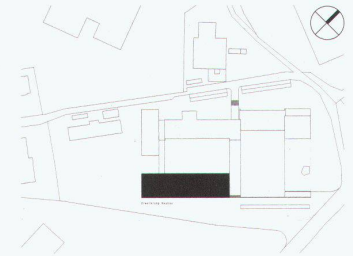
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erweiterung Schulanlage Weitenzelg



Südostfassade



0 10 20

### Architekt

Hubert Bischoff, Wolfhalden

### Mitarbeit

Daniel Hojdelewicz, Pascal Reich, Daniel Cavelti, Jvo Walt

### Generalunternehmung

die Bauingeniering, St. Gallen, René Spiess (Bauleitung)

### Baujahr

2000 (Wettbewerb 1999)

60

### Adresse

Gottfried-Keller-Strasse, Romanshorn TG

### Fotos

Hanspeter Schiess, Speicher

Der zweigeschossige Erweiterungsstrakt wird dem bestehenden, linear organisierten Schulkomplex vorgesetzt. Zwei gedeckte Passerellen verbinden Alt- und Neubau und umschliessen den Zwischenraum zu einem Innenhof. Erweiterungsbaum, Passerelle und Velounterstand entwickeln ein spannungsvolles Zusammenspiel vertikaler und horizontaler Bauteile.

Wo in der Situationslösung eine Verbindung zum Altbau gesucht wird, ist im architektonischen Auftreten Distanz zum Bestehenden ausgedrückt. Innen wie aussen bestimmen Sichtbetonwände das Erscheinungsbild. Die starke Reduktion in der Materialwahl, Oberflächenbehandlung und der Detailausbildung führen zu einem kargen Gesamteindruck. Dieser Kargkeit wird an den Korridorwänden ein kräftiger Rot-Ton entgegengesetzt, der jedoch die Härte der Innenräume kaum bricht. Die Schulzimmer sind praktisch und emotionslos ausformuliert und die eingezogene, geschosshohe Fensterfront bewirkt eine angenehme Grosszügigkeit.

H. S. / M. S.

